

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943

206 (28.7.1943)

Verlagsabteilung: Komm. 5-0 Fernpred. 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903...

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Mittwoch, den 28. Juli 1943

17. Jahrgang / Folge 206

Luftwaffe treibt die Versenkungskurve hoch

Bedeutende Erfolge rings um Sizilien in den letzten 48 Stunden - Wirksamer Kampf unserer Flak gegen feindliche Schiffsziele

rd. Berlin, 27. Juli. Die Endabrechnung dieses Monats wird in wenigen Tagen mit dem eindrucksvollen Sieg einhergehen...

zers, der in Brand geschossen wurde. Auch unsere Flak sorgt damit für einen ununterbrochenen Nachschub von schwer angelegenen Schiffswunden...

imponierenderweise dazu, wie entscheidend die Luftmasse an den Erfolgen rund um Sizilien beteiligt ist.

dem harten Widerstand der dort eingekesselten deutschen und italienischen Verbände bereits seit Tagen keine Fortschritte mehr erzielen können...

Argentino in Italien, wo die mit dieser maritimen Seite des italienischen Feldzuges beauftragte Kommandobehörde der deutschen Luftwaffe ihr Quartier aufgeschlagen hat...

Der Schwerpunkt der Kämpfe im Osten lag auch gestern im Raum von Dreli. Unsere Truppen von starken Verbänden der Luftwaffe unterführt, wiesen mehrere feindliche Dörfer...

Auf Sizilien wurden auch gestern alle feindlichen Angriffe gegen die deutsch-italienischen Stellungen abgewiesen. Zielangriffe deutscher Kampffliegerverbände fügten dem Feinde erhebliche Verluste zu.

Die Flugzeuge griffen in der Nacht zum 27. 7. Einzelziele im Raum von Lozbon an. Im Atlantik versenkte die Luftwaffe aus einem fast geschlossenen feindlichen Geschwader ein Frachtschiff von mindestens 8000 BRT.

Im eigentlichen Operationsraum von Sizilien bekam ein schwer gestrichelter und zahlenmäßig harter Geleitzug des Feindes die Wuchtigkeit und Schlagkraft der deutschen Luftwaffe zu spüren.

Churchill beschimpft Italien. Kriegsziel der Plutokraten nach wie vor: Völlige Vernichtung. * Rabat, 27. Juli. Der britische Ministerpräsident Churchill gab im Unterhaus eine Erklärung ab...

Das Leben in Rom wieder normal. * Rom, 27. Juli. Der italienische Rundfunk meldet, das Leben in Rom wieder seinen gewohnten Gang gehe.

Offensive der Lügen. „Somohl in der Sometjunion, als auch seitens der amerikanische Regierung ist man der Auffassung, daß Kriegserichte nicht die Aufgabe haben, eine korrekte Darstellung der Lage zu geben...

Kreisausgabe Rastatt

Erziehungsmittel: „Der Führer“ erscheint wöchentlich 7mal als Vorkriegszeitung und zwar in fünf Ausgaben...

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe

Verlagsabteilung: Komm. 5-0 Fernpred. 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Mittwoch, den 28. Juli 1943

17. Jahrgang / Folge 206

Sandor und das Unbegreifliche

Erlebnis eines ungarischen Kutschers — Erzählt von J. Vinzenz

Als wir einmal an einem Sonntagvormittag am Stammtisch der „Goldenen Birne“ saßen, da hat der Sandor Ferencz, ein hiebriger Ungar, folgende Geschichte erzählt:

„In meinen jungen Jahren war ich Kutscher beim Fürsten Esterhazy. Bin auf einem großen Gut in der Nähe von Eisenstadt gewesen. Jeden Samstag fuhr ich den Herrn Verwalter in die Stadt gefahren. Zwei Stunden war der Weg, vom Gut in die Stadt.“

Der Herr Verwalter war ungebauer lang, über zwei Meter hat er gemessen. Mit er im Wagen geholt, so haben seine aufgestellten Sitze bis zum Kniefußboden gereicht. Das war recht komisch zum Ansehen und recht unbehaglich für den Sitzenden. Eines Tages hat unser Wagner zum Herrn Verwalter gesagt, er wird ihm einen Wagen machen, wo er seine langen Beine ausstrecken kann. Er hat einen Wagen in der Mitte auseinandergeklappt, die beiden Teile durch lange Bretter wieder zusammengegeben, und der Herr Verwalter hat jetzt anständig sitzen können. Ueber diesen komischen Wagen haben die Leute wohl gelacht, später sich aber daran gewöhnt.“

Einmal hat ein Freund des Herrn Verwalters Geburtstag gefeiert. Da ist im „Schwarzen Adler“ schwer gesezt worden. Auch ich habe mit den guten Willkürern schmücken lassen, bis der Wirt zu mir gesagt hat: „Sandor“, hat er gesagt, „hör auf zu trinken, sonst schlägt Du ein, weg wird dann Deinen Herrn heimbringen?“ Ich meine Du auf der Sandstraße bist, kommst schlafen, die Pferde finden schon allein nach Hause.“

Gleich darauf haben sie meinen Herrn herausgetragen und in den Wagen gelegt. Er hat einen Nierenanfall gehabt und ist insgeheim eingestiegen. Wir haben sie auch auf den Hof geholt und wir sind glücklich durch die kleinen Gassen auf die offene Landstraße gekommen. Da hab ich mir die Weisheit aus dem Mund gewickelt, hab die Pferde laufen lassen und bin auch eingestiegen.“

Wie lange wir so gefahren sind, kann ich nicht sagen. Auf einmal werde ich wach, kann vor Finsternis nicht die Hand vor den Augen sehen und höre meinen Herrn brüllen: „Sandor! Verfluchter Kerl, warum bleibst Du mitten in der Straße stehen? Es regnet wie aus Schöpfeln und Du fährst nicht!“

„Derregot, hab ich mir gedacht, der Herr Verwalter muß nicht schlecht besoffen sein! Bildet sich ein, daß es regnet, wo ich doch staubtrocken bin. Hab mich also auf dem Hof umgedreht und gesagt: „Guter Gnadens irren. Es regnet nicht, nur stofflicher ist's und ich weiß nicht, wo wir sind. Ich bin ganz trocken.“

„Sandor“, freit mein Herr, „verfluchter Kerl, die Gänse laufen Dich bei lebendigem Leibe fressen! Wie mußt Du besoffen sein, daß Du nicht einmal den Regen spürst! Ich bin naß bis in die Gekörme und liege in einer Wasserlauge, und er sagt, er wäre staubtrocken; freig ab, zieh das Schutkleid an und dann mach, daß wir nach Hause kommen!“ — Ich zieh also ab, tapp dorthin, wo die Stimme meines Herrn kommt, großer Gott, was ist das? Auf dem Hof ist es trocken, wo aber mein Herr sitzt, da giebt es fürchterlich. Ich zieh also das Schutkleid herab, tapp mich wieder zum Hof hin und — bin wieder im Trocknen. „Himmelliche Frau“, hab ich im stillen geteufelt, sind die Pferde von einem bösen Geist in die Irre geführt worden, so bring mich gnädiglich wieder auf den rechten Weg.“ Ich nehme die Zügel und schmale mit der Zunge. Die Pferde rühren sich nicht. Wir ist's sogar, als würden sie freisen. Ich zieh ihnen eine mit der Peitsche über's Fell. Sie stampfen wohl mit den Hufen, rühren sich aber nicht von der Stelle. Und hinter mich trommelt das Wasser auf's Schutkleid, unter dem mein Herr schon wieder freidlich schnarcht.

Ich denke mir, es kann nicht anders sein, als wie sind verkehrt und bitte inländisch unsere liebe Frau, sie möge uns retten, da fällt mir ein, daß ich Hühnerfleisch mit mir habe. Ich freizeh ein Stück und wäre betrunken vor Stanken vom Hof gefahren. Wo wir gewesen sind? In unserem Stall sind wir gewesen. Die Pferde sind vor dem Barren gestanden und haben ruhig ihren Safer getrunken. Ich auf dem Hof war im Stallern, mein Herr aber, auf dem Hof ist gerade unter dem Dachstuhl gewesen, von dem das Regenwasser auf ihn herabfällt. Die Sache war so, daß der Stallungse am Morgen hatte, wir kämen wie immer um unsere Zeit heim, daher hat er Tor und Stalltür geöffnet und sich hierauf niedergelegt. Die Pferde haben richtig den Weg nach Hause gefunden, nur das, ich hab Freund Sandor, wie lange wir, ich im Trocknen und mein Herr im Regen, geschlafen haben, das kann ich heute noch nicht sagen...

Die Sacharinfabrikation nahm im letzten Jahrzehnt des neunzehnten Jahrhunderts einen stürmischen Aufschwung, und der neue Süßstoff wurde so populär, daß Fabrik und seine Erfindung bald von Legenden umgeben waren. So erzählt man sich, Fabrik hätte seine Erfindung ganz zufällig gemacht. Eines Abends nämlich, als er beim Abendbrot saß, hätte er plötzlich, als er seine Tasse mit dem Finger berührte, einen intensiven Geschmack empfunden. Er hat sofort das Rohmaterial geprüft und hätte die Salzen und Reagenzien geprüft, um festzustellen, woher dieser süße Geschmack komme. Auf diese Weise sei er dann auf das Benzocainfäulnis, das Sacharin, gekommen.

Fabrik war bald nicht mehr der einzige Sacharinfabrikant in Deutschland. Im Jahre 1891 begann eine andere Firma ebenfalls mit

Spezialartikeln für die nächsten Wochen im voraus zu erhalten. Soweit die Verordnungsliste gefaltet, können sie bereits in der ersten Woche des 2. Zeitungsheftes (26. Juli, S. 1. August) die Spezialartikeln für die ganze Zeitungsperiode beziehen. Sie erhalten dann 10 Kilogramm Spezialartikeln gegenüber dem laufenden Bezug also eine erhöhte Menge. Die zur Durchführung dieser Maßnahme erforderlichen Belegungen ergeben sich jeweils durch die örtlichen Ernährungsämter im Benehmen mit dem zuständigen Karstoffvertriebsverband. Die jetzt zur Abgabe gelangenden Spezialartikeln sind im allgemeinen ausgereift, so daß keine weiteren gegen die Lagerung für einige Wochen bestehen. Das gilt vor allem dann, wenn die Karstoffartikeln kühl und dunkel gelagert sind.

Aus diesem Grunde ist jeder Verbraucher aus, von der jetzt gefälligen Möglichkeit der kurzfristigen Bevorratung Gebrauch zu machen. Bitte beachten, daß alle verfügbaren Kräfte für die Bergang des deutschen Weidewerks in den entscheidenden Augenmomenten einsetzt werden können.

500mal süßer als Zucker

Sacharin: Unentbehrlich für Nahrungsmittelindustrie und Haushalt

Im Jahre 1879 erschien in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft eine wichtige Mitteilung von Georg Fabry und Trautmann, daß es ihnen gelungen sei, durch Doppelaktion einer Toluolverbindung eine angenehm süß, süßer als Rohrzucker, schmeckende Verbindung herzustellen.

Wenn auch Trautmann später das Prioritätsrecht für diese Entdeckung beanspruchte, so hat doch Fabry das Verdienst, die Herstellung dieser neuen Verbindung, die den Namen Sacharin erhielt, technisch ausgearbeitet zu haben. Er war es auch, der sich das Verfahren schon kurz danach patentieren ließ. 1884 gründete er zusammen mit seinem Diener Adolph Witt die erste deutsche Sacharinfabrik, die noch heute besteht.

Sacharin wurde bald zu einem viel begehrten Artikel. Es war zwar verhältnismäßig teuer, aber da es 500mal süßer als Zucker ist, war es im Vergleich zum Zucker doch billig.

Die Sacharinfabrikation nahm im letzten Jahrzehnt des neunzehnten Jahrhunderts einen stürmischen Aufschwung, und der neue Süßstoff wurde so populär, daß Fabrik und seine Erfindung bald von Legenden umgeben waren. So erzählt man sich, Fabrik hätte seine Erfindung ganz zufällig gemacht. Eines Abends nämlich, als er beim Abendbrot saß, hätte er plötzlich, als er seine Tasse mit dem Finger berührte, einen intensiven Geschmack empfunden. Er hat sofort das Rohmaterial geprüft und hätte die Salzen und Reagenzien geprüft, um festzustellen, woher dieser süße Geschmack komme. Auf diese Weise sei er dann auf das Benzocainfäulnis, das Sacharin, gekommen.

Fabrik war bald nicht mehr der einzige Sacharinfabrikant in Deutschland. Im Jahre 1891 begann eine andere Firma ebenfalls mit

der Sacharinherstellung, und zwar nach einem wesentlich einfacheren Verfahren, nach dem auch heute noch gearbeitet wird. Ausgangsprodukt ist und war von Anfang an das Toluol, ein Steinkohlenerzeugnis. Das Sacharin, oder, wie der volle chemische Name lautet, das Dimethylaminoacetophenon, wird durch Veresterung von Toluol mit Salzsäure, verestert mit Salzsäure, und die so erhaltene Verbindung wird durch Einwirkung von Wasser wieder in Toluol und Salzsäure zerlegt.

Später kamen noch vier andere Sacharinfabriken hinzu. — Zunächst aber setzte ein heftiger Feldzug gegen das Sacharin ein. Die Randwirte fürchteten nämlich für ihren Udererwerb, und die Ärzte und Nahrungsmittelchemiker wiesen darauf hin, daß Sacharin keinerlei Nährwert habe. Man weiß heute, daß Sacharin tatsächlich nicht den mindesten Nährwert besitzt, es ist aber auch in keinerlei Weise gesundheitsgefährlich. Man betrachtet es am besten als Appetitanregend, wie man kann. Es macht lustig, verleiht im übrigen Sacharin dem Körper völlig unverändert; man kann es so gar quantitativ im Darm nachwehen.

Die deutsche Sacharinfabrikation freigeht schon und belief sich 1901 schon auf 100.000 Kilogramm jährlich, von denen etwa zwei Drittel ausgeführt wurden. Da aber Sacharin kein Nährwert hat und die Zuckerrückstände in der Nahrungsmittelindustrie nicht mehr verwendet werden können, hat die Sacharinindustrie sich gezwungen gesehen, sich für die Herstellung von Süßstoffen zu interessieren. Man hat nämlich inzwischen noch andere Süßstoffe entdeckt, so das Dulcin, im übrigen nicht ganz unbedenklich ist, weiter das Glucosin, dessen Süßkraft 300mal süßer als Zucker ist.

Im Jahre 1898 schon erschien das erste deutsche Süßstoffgesetz, das verbietet, Sacharin zur Herstellung von Bier, Wein, Fruchtweinen, Konerven, Likören, Sirupen zu verwenden und anordnet, daß alle anderen mit Süßstoff gesüßten Lebensmittel kenntlich zu machen seien. Das Gesetz wurde aber bald umgangen. Und so kam schon vier Jahre später, ein zweites Süßstoffgesetz heraus, das die Verwendung von Süßstoff für alle Lebensmittel, ausgenommen Diabetikernahrungsmittel, verbietet. Sacharin durfte weiter nur in Apotheken abgegeben werden, und nur die Fabrikartikeln durfte es herstellen.

Seit im Weltkrieg 1914—18 wurde die Bedeutung des Sacharins dann voll gewürdigt. 1918 erfolgte eine bedeutende Lockerung des Süßstoffgesetzes, die 1922 wieder rückgängig gemacht wurde. Heute stellen in Deutschland vier Fabriken Sacharin und Dulcin her. 50% der Produktion wird bekanntlich weitergegeben.

Gerade jetzt im Krieg ist Sacharin ein unentbehrliches Hilfsmittel nicht nur für die Nahrungsmittelindustrie, sondern auch für den Haushalt. Fünftausendmal süßer als Zucker! Doch noch viele Menschen die Rastkümpfen und behaupten, mit Sacharin gesüßte Speisen nicht essen zu können, hat einen irrtümlichen Grund: Sacharingesüßte Speisen sind

fast immer überfüllt. Schon vor Jahren wurde auf einer Verammlung deutscher Lebensmittelchemiker ein Versuch mit gleichmäßigem Zucker- und Süßstofflösungen gemacht. Mit diesen Lösungen gefüllter Tee war weder von den anwesenden Chemikern noch von Hausfrauen von mit Zucker gesüßtem Tee zu unterscheiden!

Seitdem es gelungen ist, den ganz reinen „Krautflüssigkeit“ herzustellen, kann Sacharin auch ohne weiteres gefressen werden, ohne daß die Speisen dadurch einen bitteren Geschmack bekommen. In der Lebensmittelindustrie wird Sacharin neuerdings auch viel zum Würzen von Konerven gebraucht, denn es hat Zucker gegenüber den Borzgen, nicht verdrängt zu sein. Note haben, werden zum Beispiel gern mit Sacharin gewürzt. Ingelegenheit ist es aber zur Herstellung von Marmeladen und Gelees, da es nicht konfierenartig wirkt wie Zucker und auch keine Gellierung des Pekting erzeugt.

Sacharin ist in doppelter Hinsicht ein Produkt der deutschen chemischen Forschung. Einmal verbandt die Welt die Entdeckung des Sacharins an sich einem Deutschen, zum anderen ist die Chemie des Steinkohlensäure, aus dem der Rohstoff für Sacharin gewonnen wird, das Toluol, gewonnen wird, ein Werk deutschen Fortschritts und deutscher Willenskraft.

Jugendweiserheit im Schwaben

Der Gebietsmeister ein Straßburger Die Hiltzer-Jugend führt dieses Jahr erstmalig Jugendweiserheit im Schwaben durch. Die Wettkämpfe am Samstag und Sonntag in Straßburg galten der Ermittlung des Gebietsmeisters Baden/Elzass unter sieben Jungen, die bei den Aufstiebskämpfen in den Bannern Sieger geworden waren. Sieger wurde Felix Straßburger, der im Schwabenkampf den ebenfalls sehr starken A. P. 1. (Mannheim) schlug. Damit wurde der Gebietsmeister und wird unsere Hiltzer-Jugend bei den Endkämpfen um die deutsche Jugendweiserheit, die Ende August in Wien stattfinden, vertreten.

Schwimmen Baden — Helfen-Raffan. Die Sportgäste Baden und Helfen-Raffan betreten am kommenden Sonntag in Weingarten bei Karlsruhe einen Vergleichskampf im Schwimmen, Springen und Wasserball.

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 10.10—11.00 Romphonien im Hofkonzert 12.35—12.45 Der Bericht zur See 13.15—14.00 Oper, Operette und Tanz 14.15—14.45 Die deutsche Musik 15.00—15.30 Die deutsche Musik 15.30—16.00 Die deutsche Musik 16.00—16.30 Die deutsche Musik 16.30—17.00 Die deutsche Musik 17.00—17.30 Die deutsche Musik 17.30—18.00 Die deutsche Musik 18.00—18.30 Die deutsche Musik 18.30—19.00 Die deutsche Musik 19.00—19.30 Die deutsche Musik 19.30—20.00 Die deutsche Musik 20.00—21.00 Die deutsche Musik 21.00—22.00 Die deutsche Musik 22.00—23.00 Die deutsche Musik 23.00—24.00 Die deutsche Musik 24.00—25.00 Die deutsche Musik 25.00—26.00 Die deutsche Musik 26.00—27.00 Die deutsche Musik 27.00—28.00 Die deutsche Musik 28.00—29.00 Die deutsche Musik 29.00—30.00 Die deutsche Musik 30.00—31.00 Die deutsche Musik 31.00—32.00 Die deutsche Musik 32.00—33.00 Die deutsche Musik 33.00—34.00 Die deutsche Musik 34.00—35.00 Die deutsche Musik 35.00—36.00 Die deutsche Musik 36.00—37.00 Die deutsche Musik 37.00—38.00 Die deutsche Musik 38.00—39.00 Die deutsche Musik 39.00—40.00 Die deutsche Musik 40.00—41.00 Die deutsche Musik 41.00—42.00 Die deutsche Musik 42.00—43.00 Die deutsche Musik 43.00—44.00 Die deutsche Musik 44.00—45.00 Die deutsche Musik 45.00—46.00 Die deutsche Musik 46.00—47.00 Die deutsche Musik 47.00—48.00 Die deutsche Musik 48.00—49.00 Die deutsche Musik 49.00—50.00 Die deutsche Musik 50.00—51.00 Die deutsche Musik 51.00—52.00 Die deutsche Musik 52.00—53.00 Die deutsche Musik 53.00—54.00 Die deutsche Musik 54.00—55.00 Die deutsche Musik 55.00—56.00 Die deutsche Musik 56.00—57.00 Die deutsche Musik 57.00—58.00 Die deutsche Musik 58.00—59.00 Die deutsche Musik 59.00—60.00 Die deutsche Musik 60.00—61.00 Die deutsche Musik 61.00—62.00 Die deutsche Musik 62.00—63.00 Die deutsche Musik 63.00—64.00 Die deutsche Musik 64.00—65.00 Die deutsche Musik 65.00—66.00 Die deutsche Musik 66.00—67.00 Die deutsche Musik 67.00—68.00 Die deutsche Musik 68.00—69.00 Die deutsche Musik 69.00—70.00 Die deutsche Musik 70.00—71.00 Die deutsche Musik 71.00—72.00 Die deutsche Musik 72.00—73.00 Die deutsche Musik 73.00—74.00 Die deutsche Musik 74.00—75.00 Die deutsche Musik 75.00—76.00 Die deutsche Musik 76.00—77.00 Die deutsche Musik 77.00—78.00 Die deutsche Musik 78.00—79.00 Die deutsche Musik 79.00—80.00 Die deutsche Musik 80.00—81.00 Die deutsche Musik 81.00—82.00 Die deutsche Musik 82.00—83.00 Die deutsche Musik 83.00—84.00 Die deutsche Musik 84.00—85.00 Die deutsche Musik 85.00—86.00 Die deutsche Musik 86.00—87.00 Die deutsche Musik 87.00—88.00 Die deutsche Musik 88.00—89.00 Die deutsche Musik 89.00—90.00 Die deutsche Musik 90.00—91.00 Die deutsche Musik 91.00—92.00 Die deutsche Musik 92.00—93.00 Die deutsche Musik 93.00—94.00 Die deutsche Musik 94.00—95.00 Die deutsche Musik 95.00—96.00 Die deutsche Musik 96.00—97.00 Die deutsche Musik 97.00—98.00 Die deutsche Musik 98.00—99.00 Die deutsche Musik 99.00—100.00 Die deutsche Musik 100.00—101.00 Die deutsche Musik 101.00—102.00 Die deutsche Musik 102.00—103.00 Die deutsche Musik 103.00—104.00 Die deutsche Musik 104.00—105.00 Die deutsche Musik 105.00—106.00 Die deutsche Musik 106.00—107.00 Die deutsche Musik 107.00—108.00 Die deutsche Musik 108.00—109.00 Die deutsche Musik 109.00—110.00 Die deutsche Musik 110.00—111.00 Die deutsche Musik 111.00—112.00 Die deutsche Musik 112.00—113.00 Die deutsche Musik 113.00—114.00 Die deutsche Musik 114.00—115.00 Die deutsche Musik 115.00—116.00 Die deutsche Musik 116.00—117.00 Die deutsche Musik 117.00—118.00 Die deutsche Musik 118.00—119.00 Die deutsche Musik 119.00—120.00 Die deutsche Musik 120.00—121.00 Die deutsche Musik 121.00—122.00 Die deutsche Musik 122.00—123.00 Die deutsche Musik 123.00—124.00 Die deutsche Musik 124.00—125.00 Die deutsche Musik 125.00—126.00 Die deutsche Musik 126.00—127.00 Die deutsche Musik 127.00—128.00 Die deutsche Musik 128.00—129.00 Die deutsche Musik 129.00—130.00 Die deutsche Musik 130.00—131.00 Die deutsche Musik 131.00—132.00 Die deutsche Musik 132.00—133.00 Die deutsche Musik 133.00—134.00 Die deutsche Musik 134.00—135.00 Die deutsche Musik 135.00—136.00 Die deutsche Musik 136.00—137.00 Die deutsche Musik 137.00—138.00 Die deutsche Musik 138.00—139.00 Die deutsche Musik 139.00—140.00 Die deutsche Musik 140.00—141.00 Die deutsche Musik 141.00—142.00 Die deutsche Musik 142.00—143.00 Die deutsche Musik 143.00—144.00 Die deutsche Musik 144.00—145.00 Die deutsche Musik 145.00—146.00 Die deutsche Musik 146.00—147.00 Die deutsche Musik 147.00—148.00 Die deutsche Musik 148.00—149.00 Die deutsche Musik 149.00—150.00 Die deutsche Musik 150.00—151.00 Die deutsche Musik 151.00—152.00 Die deutsche Musik 152.00—153.00 Die deutsche Musik 153.00—154.00 Die deutsche Musik 154.00—155.00 Die deutsche Musik 155.00—156.00 Die deutsche Musik 156.00—157.00 Die deutsche Musik 157.00—158.00 Die deutsche Musik 158.00—159.00 Die deutsche Musik 159.00—160.00 Die deutsche Musik 160.00—161.00 Die deutsche Musik 161.00—162.00 Die deutsche Musik 162.00—163.00 Die deutsche Musik 163.00—164.00 Die deutsche Musik 164.00—165.00 Die deutsche Musik 165.00—166.00 Die deutsche Musik 166.00—167.00 Die deutsche Musik 167.00—168.00 Die deutsche Musik 168.00—169.00 Die deutsche Musik 169.00—170.00 Die deutsche Musik 170.00—171.00 Die deutsche Musik 171.00—172.00 Die deutsche Musik 172.00—173.00 Die deutsche Musik 173.00—174.00 Die deutsche Musik 174.00—175.00 Die deutsche Musik 175.00—176.00 Die deutsche Musik 176.00—177.00 Die deutsche Musik 177.00—178.00 Die deutsche Musik 178.00—179.00 Die deutsche Musik 179.00—180.00 Die deutsche Musik 180.00—181.00 Die deutsche Musik 181.00—182.00 Die deutsche Musik 182.00—183.00 Die deutsche Musik 183.00—184.00 Die deutsche Musik 184.00—185.00 Die deutsche Musik 185.00—186.00 Die deutsche Musik 186.00—187.00 Die deutsche Musik 187.00—188.00 Die deutsche Musik 188.00—189.00 Die deutsche Musik 189.00—190.00 Die deutsche Musik 190.00—191.00 Die deutsche Musik 191.00—192.00 Die deutsche Musik 192.00—193.00 Die deutsche Musik 193.00—194.00 Die deutsche Musik 194.00—195.00 Die deutsche Musik 195.00—196.00 Die deutsche Musik 196.00—197.00 Die deutsche Musik 197.00—198.00 Die deutsche Musik 198.00—199.00 Die deutsche Musik 199.00—200.00 Die deutsche Musik 200.00—201.00 Die deutsche Musik 201.00—202.00 Die deutsche Musik 202.00—203.00 Die deutsche Musik 203.00—204.00 Die deutsche Musik 204.00—205.00 Die deutsche Musik 205.00—206.00 Die deutsche Musik 206.00—207.00 Die deutsche Musik 207.00—208.00 Die deutsche Musik 208.00—209.00 Die deutsche Musik 209.00—210.00 Die deutsche Musik 210.00—211.00 Die deutsche Musik 211.00—212.00 Die deutsche Musik 212.00—213.00 Die deutsche Musik 213.00—214.00 Die deutsche Musik 214.00—215.00 Die deutsche Musik 215.00—216.00 Die deutsche Musik 216.00—217.00 Die deutsche Musik 217.00—218.00 Die deutsche Musik 218.00—219.00 Die deutsche Musik 219.00—220.00 Die deutsche Musik 220.00—221.00 Die deutsche Musik 221.00—222.00 Die deutsche Musik 222.00—223.00 Die deutsche Musik 223.00—224.00 Die deutsche Musik 224.00—225.00 Die deutsche Musik 225.00—226.00 Die deutsche Musik 226.00—227.00 Die deutsche Musik 227.00—228.00 Die deutsche Musik 228.00—229.00 Die deutsche Musik 229.00—230.00 Die deutsche Musik 230.00—231.00 Die deutsche Musik 231.00—232.00 Die deutsche Musik 232.00—233.00 Die deutsche Musik 233.00—234.00 Die deutsche Musik 234.00—235.00 Die deutsche Musik 235.00—236.00 Die deutsche Musik 236.00—237.00 Die deutsche Musik 237.00—238.00 Die deutsche Musik 238.00—239.00 Die deutsche Musik 239.00—240.00 Die deutsche Musik 240.00—241.00 Die deutsche Musik 241.00—242.00 Die deutsche Musik 242.00—243.00 Die deutsche Musik 243.00—244.00 Die deutsche Musik 244.00—245.00 Die deutsche Musik 245.00—246.00 Die deutsche Musik 246.00—247.00 Die deutsche Musik 247.00—248.00 Die deutsche Musik 248.00—249.00 Die deutsche Musik 249.00—250.00 Die deutsche Musik 250.00—251.00 Die deutsche Musik 251.00—252.00 Die deutsche Musik 252.00—253.00 Die deutsche Musik 253.00—254.00 Die deutsche Musik 254.00—255.00 Die deutsche Musik 255.00—256.00 Die deutsche Musik 256.00—257.00 Die deutsche Musik 257.00—258.00 Die deutsche Musik 258.00—259.00 Die deutsche Musik 259.00—260.00 Die deutsche Musik 260.00—261.00 Die deutsche Musik 261.00—262.00 Die deutsche Musik 262.00—263.00 Die deutsche Musik 263.00—264.00 Die deutsche Musik 264.00—265.00 Die deutsche Musik 265.00—266.00 Die deutsche Musik 266.00—267.00 Die deutsche Musik 267.00—268.00 Die deutsche Musik 268.00—269.00 Die deutsche Musik 269.00—270.00 Die deutsche Musik 270.00—271.00 Die deutsche Musik 271.00—272.00 Die deutsche Musik 272.00—273.00 Die deutsche Musik 273.00—274.00 Die deutsche Musik 274.00—275.00 Die deutsche Musik 275.00—276.00 Die deutsche Musik 276.00—277.00 Die deutsche Musik 277.00—278.00 Die deutsche Musik 278.00—279.00 Die deutsche Musik 279.00—280.00 Die deutsche Musik 280.00—281.00 Die deutsche Musik 281.00—282.00 Die deutsche Musik 282.00—283.00 Die deutsche Musik 283.00—284.00 Die deutsche Musik 284.00—285.00 Die deutsche Musik 285.00—286.00 Die deutsche Musik 286.00—287.00 Die deutsche Musik 287.00—288.00 Die deutsche Musik 288.00—289.00 Die deutsche Musik 289.00—290.00 Die deutsche Musik 290.00—291.00 Die deutsche Musik 291.00—292.00 Die deutsche Musik 292.00—293.00 Die deutsche Musik 293.00—294.00 Die deutsche Musik 294.00—295.00 Die deutsche Musik 295.00—296.00 Die deutsche Musik 296.00—297.00 Die deutsche Musik 297.00—298.00 Die deutsche Musik 298.00—299.00 Die deutsche Musik 299.00—300.00 Die deutsche Musik 300.00—301.00 Die deutsche Musik 301.00—302.00 Die deutsche Musik 302.00—303.00 Die deutsche Musik 303.00—304.00 Die deutsche Musik 304.00—305.00 Die deutsche Musik 305.00—306.00 Die deutsche Musik 306.00—307.00 Die deutsche Musik 307.00—308.00 Die deutsche Musik 308.00—309.00 Die deutsche Musik 309.00—310.00 Die deutsche Musik 310.00—311.00 Die deutsche Musik 311.00—312.00 Die deutsche Musik 312.00—313.00 Die deutsche Musik 313.00—314.00 Die deutsche Musik 314.00—315.00 Die deutsche Musik 315.00—316.00 Die deutsche Musik 316.00—317.00 Die deutsche Musik 317.00—318.00 Die deutsche Musik 318.00—319.00 Die deutsche Musik 319.00—320.00 Die deutsche Musik 320.00—321.00 Die deutsche Musik 321.00—322.00 Die deutsche Musik 322.00—323.00 Die deutsche Musik 323.00—324.00 Die deutsche Musik 324.00—325.00 Die deutsche Musik 325.00—326.00 Die deutsche Musik 326.00—327.00 Die deutsche Musik 327.00—328.00 Die deutsche Musik 328.00—329.00 Die deutsche Musik 329.00—330.00 Die deutsche Musik 330.00—331.00 Die deutsche Musik 331.00—332.00 Die deutsche Musik 332.00—333.00 Die deutsche Musik 333.00—334.00 Die deutsche Musik 334.00—335.00 Die deutsche Musik 335.00—336.00 Die deutsche Musik 336.00—337.00 Die deutsche Musik 337.00—338.00 Die deutsche Musik 338.00—339.00 Die deutsche Musik 339.00—340.00 Die deutsche Musik 340.00—341.00 Die deutsche Musik 341.00—342.00 Die deutsche Musik 342.00—343.00 Die deutsche Musik 343.00—344.00 Die deutsche Musik 344.00—345.00 Die deutsche Musik 345.00—346.00 Die deutsche Musik 346.00—347.00 Die deutsche Musik 347.00—348.00 Die deutsche Musik 348.00—349.00 Die deutsche Musik 349.00—350.00 Die deutsche Musik 350.00—351.00 Die deutsche Musik 351.00—352.00 Die deutsche Musik 352.00—353.00 Die deutsche Musik 353.00—354.00 Die deutsche Musik 354.00—355.00 Die deutsche Musik 355.00—356.00 Die deutsche Musik 356.00—357.00 Die deutsche Musik 357.00—358.00 Die deutsche Musik 358.00—359.00 Die deutsche Musik 359.00—360.00 Die deutsche Musik 360.00—361.00 Die deutsche Musik 361.00—362.00 Die deutsche Musik 362.00—363.00 Die deutsche Musik 363.00—364.00 Die deutsche Musik 364.00—365.00 Die deutsche Musik 365.00—366.00 Die deutsche Musik 366.00—367.00 Die deutsche Musik 367.00—368.00 Die deutsche Musik 368.00—369.00 Die deutsche Musik 369.00—370.00 Die deutsche Musik 370.00—371.00 Die deutsche Musik 371.00—372.00 Die deutsche Musik 372.00—373.00 Die deutsche Musik 373.00—374.00 Die deutsche Musik 374.00—375.00 Die deutsche Musik 375.00—376.00 Die deutsche Musik 376.00—377.00 Die deutsche Musik 377.00—378.00 Die deutsche Musik 378.00—379.00 Die deutsche Musik 379.00—380.00 Die deutsche Musik 380.00—381.00 Die deutsche Musik 381.00—382.00 Die deutsche Musik 382.00—383.00 Die deutsche Musik 383.00—384.00 Die deutsche Musik 384.00—385.00 Die deutsche Musik 385.00—386.00 Die deutsche Musik 386.00—387.00 Die deutsche Musik 387.00—388.00 Die deutsche Musik 388.00—389.00 Die deutsche Musik 389.00—390.00 Die deutsche Musik 390.00—391.00 Die deutsche Musik 391.00—392.00 Die deutsche Musik 392.00—393.00 Die deutsche Musik 393.00—394.00 Die deutsche Musik 394.00—395.00 Die deutsche Musik 395.00—396.00 Die deutsche Musik 396.00—397.00 Die deutsche Musik 397.00—398.00 Die deutsche Musik 398.00—399.00 Die deutsche Musik 399.00—400.00 Die deutsche Musik 400.00—401.00 Die deutsche Musik 401.00—402.00 Die deutsche Musik 402.00—403.00 Die deutsche Musik 403.00—404.00 Die deutsche Musik 404.00—405.00 Die deutsche Musik 405.00—406.00 Die deutsche Musik 406.00—407.00 Die deutsche Musik 407.00—408.00 Die deutsche Musik 408.00—409.00 Die deutsche Musik 409.00—410.00 Die deutsche Musik 410.00—411.00 Die deutsche Musik 411.00—412.00 Die deutsche Musik 412.00—413.00 Die deutsche Musik 413.00—414.00 Die deutsche Musik 414.00—415.00 Die deutsche Musik 415.00—416.00 Die deutsche Musik 416.00—417.00 Die deutsche Musik 417.00—418.00 Die deutsche Musik 418.00—419.00 Die deutsche Musik 419.00—420.00 Die deutsche Musik 420.00—421.00 Die deutsche Musik 421.00—422.00 Die deutsche Musik 422.00—423.00 Die deutsche Musik 423.00—424.00 Die deutsche Musik 424.00—425.00 Die deutsche Musik 425.00—426.00 Die deutsche Musik 426.00—427.00 Die deutsche Musik 427.00—428.00 Die deutsche Musik 428.00—429.00 Die deutsche Musik 429.00—430.00 Die deutsche Musik 430.00—431.00 Die deutsche Musik 431.00—432.00 Die deutsche Musik 432.00—433.00 Die deutsche Musik 433.00—434.00 Die deutsche Musik 434.00—435.00 Die deutsche Musik 435.00—436.00 Die deutsche Musik 436.00—437.00 Die deutsche Musik 437.00—438.00 Die deutsche Musik 438.00—439.00 Die deutsche Musik 439.00—440.00 Die deutsche Musik 440.00—441.00 Die deutsche Musik 441.00—442.00 Die deutsche Musik 442.00—443.00 Die deutsche Musik 443.00—444.00 Die deutsche Musik 444.00—445.00 Die deutsche Musik 445.00—446.00 Die deutsche Musik 446.00—447.00 Die deutsche Musik 447.00—448.00 Die deutsche Musik 448.00—449.00 Die deutsche Musik 449.00—450.00 Die deutsche Musik 450.00—451.00 Die deutsche Musik 451.00—452.00 Die deutsche Musik 452.00—453.00 Die deutsche Musik 453.00—454.00 Die deutsche Musik 454.00—455.00 Die deutsche Musik 455.00—456.00 Die deutsche Musik 456.00—457.00 Die deutsche Musik 457.00—458.00 Die deutsche Musik 458.00—459.00 Die deutsche Musik 459.00—460.00 Die deutsche Musik 460.00—461.00 Die deutsche Musik 461.00—462.00 Die deutsche Musik 462.00—463.00 Die deutsche Musik 463.00—464.00 Die deutsche Musik 464.00—465.00 Die deutsche Musik 465.00—466.00 Die deutsche Musik 466.00—467.00 Die deutsche Musik 467.00—468.00 Die deutsche Musik 468.00—469.00 Die deutsche Musik 469.00—470.00 Die deutsche Musik 470.00—471.00 Die deutsche Musik 471.00—472.00 Die deutsche Musik 472.00—473.00 Die deutsche Musik 473.00—474.00 Die deutsche Musik 474.00—475.00 Die deutsche Musik 475.00—476.00 Die deutsche Musik 476.00—477.00 Die deutsche Musik 477.00—478